

Energie- und Klimaschutzbeirat Waghäusel nimmt seine Arbeit auf

Klimaschutz soll noch mehr in die Bürgerschaft getragen werden

Zur konstituierenden Sitzung kam der neu ins Leben gerufene Energie- und Klimaschutzbeirat Waghäusel am Mittwoch, den 1. Februar 2023 im Rathaus Waghäusel zusammen.

Oberbürgermeister Thomas Deuschle und Gerhard Sand vom Amt für Ordnung und Umwelt konnten hierzu neben fünf Vertretungen der Gemeinderatsfraktionen acht sachkundige Bürgerinnen und Bürger aus Handwerk, Gewerbe und anderen Wirtschaftsunternehmen und Vereinen begrüßen. Begleitet wurde der Abend von Geschäftsführerin Birgit Schwegle und Projektleiter Armin Holdschick von der Umwelt- und Energieagentur Landkreis Karlsruhe, die die Stadt Waghäusel in ihre Klimaschutzprozessen eng beraten und unterstützen. Durch den Abend führte Moderator Ivo Pietrzak vom Büro TEXTed aus Karlsruhe.

Nach einer Vorstellungsrunde, in der die Mitglieder des neuen Gremiums auch ihre Erwartungen an ihre Arbeit im Beirat äußern konnten, gaben Herr Sand und Herr Holdschick zunächst einen Überblick, wo Waghäusel aktuell in seinen Klimaschutzprozessen steht. Deutlich wurde dabei, dass die Große Kreisstadt schon viel getan hat, für die Erreichung der kommunalen Klimaschutzziele aber mindestens ebenso engagiert weiter vorangehen muss.

Dass das an den Mitgliedern des Beirats nicht scheitern soll, wurde in der anschließenden Arbeitsrunde deutlich: In vier Kleingruppen tauschte sich das gute Dutzend engagierter Bürgerinnen und Bürger zu künftigen Zielen und Aufgaben aus, diskutierte die Rolle des Beirats, aber auch seiner einzelnen Mitglieder und entwickelte außerdem fast 20 konkrete Maßnahmenvorschläge, wie die Bürgerschaft auf dem Weg zur Energiewende mitgenommen werden und die ambitionierten Ziele erreicht werden könnten.

Dabei war man sich einig, dass sich der Beirat daran messen lassen muss, ob die zielführenden Ideen auch umgesetzt werden. Um hier gleich ins richtige Fahrwasser zu kommen, kam der Vorschlag aus der Runde, im nächsten Termin konkrete Aufgaben zu verteilen und sich in kleineren fachlichen Arbeitsgruppen zu organisieren. Ein Zeichen des ehrlichen Engagements ist dabei sicherlich, dass den meisten der ursprünglich vorgeschlagene Zeitraum von drei Monaten bis zur nächsten Sitzung zu lang erschien. Zumindest in der Anlaufphase will man sich öfter treffen, denn „wir müssen handeln!“, wie es einer der Wirtschaftsvertreter ausdrückte.

Entsprechend zufrieden gingen nicht nur die Beiratsmitglieder nach Hause, sondern auch OB Deuschle, der sich ausdrücklich für das große bürgerschaftliche Engagement der Anwesenden zum

Wohl Waghäusels bedankte. Immerhin hatte er damit auch sein Versprechen eingelöst, dem Wunsch aus der Klimaschutzwerkstatt im Juli 2022 nachzukommen, die Gründung eines entsprechenden Beirats zu unterstützen.